

## Gleim, Johann Wilhelm Ludwig: Amors Irrtum (1761)

1 Amor sah die Doris schlafen;  
2 Stehend unter ihren Schafen,  
3 Sah er ihrem Schlafe zu!  
4 Dick Gebüsch hielt mich verborgen,  
5 Mutter, sprach er, guten Morgen!  
6 Wie so ruhig schliefest du!

7 Doris, wach, erblickt den Knaben,  
8 Kind, spricht sie, was willst du haben?  
9 Und was hast du hier zu thun?  
10 Hier ist nichts für dich zu spielen;  
11 Laß mich, Kindchen! hier im Kühlen  
12 Laß mich noch ein wenig ruhn!

13 Amor, näher tretend, siehet  
14 Seinen Irrtum, stutzt und fliehet  
15 Mit errötetem Gesicht!  
16 Ich ergötzte mich darüber,  
17 Amor, rief ich, kleiner Lieber,  
18 Fliehen willst du? fliehe nicht!

(Textopus: Amors Irrtum. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36584>)